

DIE FLOPFDORFERIN

DAS MAGAZIN DER INTERESSENGEMEINSCHAFT DER KAUFLEUTE PRAGER STRASSE/JEDLESEE



GEFÖRDERT AUS MITTELN DER STADT WIEN DURCH DIE WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN, EIN FONDS DER STADT WIEN, MIT UNTERSTÜTZUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

DIE VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT IN DONAUFELD BAUT AUS. TIERBESITZER KÖNNEN SICH FREUEN

6

KLEINTIERKLINIK

DURCH DIE REGE BAUTÄTIGKEIT IM BEZIRK UND SICH ÄNDERNDE KONSUMGEWOHNHEITEN VERÄNDERT SICH AUCH DIE LOKALSZENE

7

UNSERE BEISELN

KLEINER RATGEBER IM UMGANG VON MENSCH ZU MENSCH

14

KINDER & SMARTPHONES



DIE IG KAUFLEUTE JEDLESEE FEIERT HEUER IHR 20-JÄHRIGES JUBILÄUM UND DANKT ALLEN MITGLIEDERN UND UNTERSTÜTZERN FÜR IHRE JAHRELANGE MITARBEIT UND TREUE

AUTOHAUS TEAM FRAENKEL: SPATENSTICH AM 19.9.2019

Nach mehr als zweijähriger Vorbereitungszeit ist es nun so weit. Die Baubewilligung für den Neubau des neuen Autohauses in der Prager Straße 247 (Strebersdorf) ist erteilt. Team Fraenkel feiert gemeinsam mit seinen Kunden den Spatenstich.

Die Entscheidung die derzeitige Betriebsstätte in der Prager Straße 112 zu übersiedeln wurde 2017 getroffen. Nach langwieriger Suche nach einem geeigneten Grundstück, der Planungsphase bis zur Erteilung der Baubewilligung sind nun zwei Jahre vergangen. Entsprechend groß war die Freude bei **Mag. Özcan Yangöz**, Inhaber des **Autohauses Team Fraenkel** als er Ende August die heiß ersehnte Baubewilligung für sein neues Autohaus in den Händen hielt.

„Das ist ein Freudentag für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden, die Lieferanten und natürlich auch für mich und meine Familie.“ freute sich Mag. Yangöz.



Mag. Özcan Yangöz zeigt sich hocherfreut über die Baubewilligung.

ALLES MUSS RAUS

Team Fraenkel nimmt den Spatenstich zum Anlass individuelle Sonderangebote anzubieten. :

- Bei einem Werkstattbesuch bis zum 30. 9. 2019 erhalten sie 20% Preisnachlass auf die Werkstattrechnung.
- Auf alle lagernden Hyundai Fahrzeuge bietet Team Fraenkel ihnen Sondernachlässe auf den Rechnungsbetrag.
- Auf Winterräder und Zubehör erhalten sie einen Nachlass von 10% auf die Rechnung.

SPATENSTICH-PARTY

Der heiß ersehnte Spatenstich findet am **19. September um 8.00** im Beisein des Bezirksvorstehers, **Georg Papai**, **Mag. Roland Punzengruber** (Hyundai Import GMBH), **MBA Andreas Kosteletzky**, Mitsubishi Auto Import GmbH und **Ing. Peter Hintersteininger** Eco-projekt (Generalunternehmer) sowie eines ranghohen Vertreters der Volksbank vor Ort in der Prager Straße 247 statt.

Der Spatenstich wird natürlich gefeiert. Am **Freitag, dem 27. 9. 2019 ab 15 Uhr** veranstaltet Team Fraenkel in seinen Räumlichkeiten in der Prager Straße 112, eine **Abschiedsparty**, zu der alle Kunden, Freunde und Mitarbeiter recht herzlich eingeladen sind. Anlässlich dieser Veranstaltung werden die genauen **Details über die Übersiedlung und den Zeitpunkt der Eröffnung des neuen Lokales bekannt gegeben.**

MODERNER SHOWROOM

In dem **600m² großen Showroom** werden **Hyundai** und **Mitsubishi** Modelle, vom Kleinwagen bis zum SUV, Hybrid- und e-Auto bis zum Kombi wirkungsvoll in Szene gesetzt. Geplant ist ein Reifenlager für 4.000 Reifen, der Werkstättenbereich wird modernisiert und vergrößert und die Gebrauchtwagen werden auf dem Freigelände untergebracht. Die Partner für Finanzierung, Zulassung und Versicherung sind natürlich vor Ort.

Autohaus Team Fraenkel, Prager Str. 112, 1210 Wien, Rautenweg 41, 1220 Wien, Tel. 01 278 33 08, office@teamfraenkel.at, www.teamfraenkel.at



Das futuristisch anmutende Gebäude in der Prager Straße 247. 1.900 m² Fläche stehen dann zur Verfügung um für die Zukunft gerüstet zu sein

AUS DEM BEZIRK:

TAG DER OFFENEN TÜR IM AMTSHAUS

Bezirksvorsteher Georg Papai öffnet am Donnerstag, dem 19. September von 10.30 bis 17.00 die Pforten des Amtshauses für Besucherinnen und Besucher



Zahlreiche Institutionen und Servicestellen aus dem Bezirk und der Stadt Wien stellen sich dabei der Bevölkerung vor und auch für Kinder

ist ein buntes Rahmenprogramm vorbereitet. Beim Tag der offenen Tür sind im Amtshaus Am Spitz unter anderem das Standesamt mit dem Trauungssaal zu sehen, Institutionen wie der Gesundheitsdienst der Stadt, Wiener Wohnen, die Kindergärten oder die Kinder- und Jugendhilfe stellen sich vor. Vor dem Amtshaus warten Infostände von Polizei, Gebietsbetreuung oder das Mobilbüro der Magistratsdirektion für Sofortmaßnahmen. Rettung und Feuerwehr sind mit Fahrzeugen ebenso vor Ort, wie die Wiener Linien mit einem Fahrsimulator und das Marktamt mit einem Gewinnspiel. Auch beim Mülltrennspiel der Abfallberatung sowie beim Glücksrad der Gebietsbetreuung können Preise gewonnen werden.

*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Georg Papai (Bezirksvorsteher)*



Im und vor dem Floridsdorfer Amtshaus Am Spitz gibt es am Donnerstag, dem 19. September 2019, beim Tag der offenen Türe ein buntes Rahmenprogramm und Informationsstände zahlreicher Servicestellen.

IHR AUTO IN GUTEN HÄNDEN

Car-Service-Freaks
Jeneweingasse 11
1210 Wien
Tel.: 01- 270 65 95

Hundefeinkostladen.at

**Wir machen
Hunde
glücklich**

Sinawastingasse 2C, 1210 Wien

Öffentlicher Notar

**NOTARIAT
SCHUPFER**

Am Spitz 13/3/3, 1210 Wien
Tel. +43 1 997 41 89
www.notariat-schupfer.at

REISEBÜRO ODER INTERNET? DAS IST DIE FRAGE

Buchung vom Sofa aus, mit Restrisiko, oder Sicherheit mit Geld-zurück-Garantie durch Buchung über das Reisebüro. Walter Schwarz vom Reisebüro Astoria klärt auf.



Ein Flug selber buchen funktioniert heutzutage sehr einfach über das Internet. Alle Airlines, insbesondere Billigflieger, bieten heutzutage an, Tickets direkt über ihre Webseiten zu buchen. Über Suchmaschinen wird man meist zu ausländischen Anbietern geleitet, die in der Regel keine Insolvenzabsicherung haben.

Doch Vorsicht! Leider ist die Transparenz über versteckte Gebühren

wie z. B. Sitzplatzreservierungen, mit oder ohne Gepäck etc. nicht überall gegeben und erschwert so die Entscheidungsfindung. Wie bei der Hotelsuche kann man Stunden damit verbringen, die vermeintlich beste Pauschalreise selber zu buchen. Da ist der Besuch im Reisebüro kürzer, stressfreier und auch nicht teurer.

Im Gegenteil, wir aus der Reisebürobranche haben den besten Überblick über die Angebote sämtlicher Veranstalter und können das beste Preis-Leistungs-Verhältnis für ihr

Wunschhotel aussuchen. Langjährige Erfahrung und fachliche Beratung bieten eben nur die geschulten Mitarbeiter eines Reisebüros.

WIEDERGUTMACHUNG

Hat man direkt bei einer Airline gebucht und der Flug fällt wegen Streiks oder technischer Probleme aus, ist der Fluggast auf sich selbst gestellt und steht vor der schwierigen Aufgabe, zu seinem Recht zu kommen und eine Wiedergutmachung zu erlangen. Bei Buchungen über ein Reisebüro haben Sie trotz Flugausfall die Sicherheit weiterbefördert zu werden, denn der Veranstalter muss ehestens für eine Ersatzlösung für Sie sorgen. Daher ist es sicherer, in einem Reisebüro zu buchen, wo man sich die Zeit für eine umfassende Beratung nimmt, um Ihnen einen erholsamen Urlaub zu gewährleisten.

*Reisebüro Astoria, Walter Schwarz Ges. m. b. H., Prager Straße 53, 1210 Wien, Tel.: 01955 12 55
www.astoriareisen.at, e-Mail: astoria.reisen@chello.at*

BEZIRKSZENTRUM

WENN BÜCHER ZU SPENDEN WERDEN

Wer gern liest und nicht viel Geld ausgeben möchte, wird vielleicht auf dem karitativen Büchermarkt der Grünen Floridsdorf fündig. Dieser findet seit 15 Jahren am Franz-Jonas-Platz statt.

Lesen und Gutes tun geht beim Bücher-Sozialmarkt ganz einfach. Ob Sie Bücher ausmisten wollen oder ein gutes Buch suchen, wenn Sie wenig Geld für Literatur ausgeben möchte oder einfach in den verschiedenen literarischen Genres stöbern möchten, bei Hans Nimführ und seinem Team des Bücherflohmarkts ist jeder gut aufgehoben. Direkt vor der Schnellbahnhalde des Franz-Jonas-Platzes platziert, befinden sich Projektleiter Nimführ und seine drei freiwilligen Helfer heuer in der 15. Saison. Das Konzept hinter dem Büchertisch ist einfach, aber erfolgreich: Die gespendeten Bücher werden vom Bücherteam zu einem angemessenen Preis verkauft und alle Einnahmen gehen abzüglich geringer Aufwandskosten an verschiedene soziale Vereine oder Organisationen. 2018 konnten so 15.000 Euro an sechs Sozialprojekte überwiesen werden. Seit Beginn der Aktion wurden 278.600 Euro an insgesamt 110 Projekte gespendet.

BÜCHERSPENDEN ERBETEN

Nimführ zählt drei Gründe auf, warum er sich für diesen besonderen Flohmarkt engagiert: „Ich habe selbst einmal Hilfe



Hans Nimführ verkauft beim Bücherflohmarkt gespendete Bücher und sammelt für Sozialprojekte.

benötigt und kenne die Probleme von sozialen Vereinen, lese gerne und erkenne ein gutes Buch und ich rede gerne mit Menschen.“ Deshalb steht Nimführ bei fast jedem Wetter immer montags, mittwochs und freitags von 9 bis 20 Uhr beim Bücherflohmarkt und freut sich auf regen Besuch. Er weiß aber auch, dass „es

nur durch die vielen Buchspenden möglich ist, die sozialen Projekte zu unterstützen“. Darum hofft Nimführ auch heuer noch und auch für die kommenden Jahre auf viele Buchspenden, bittet aber vorab um einen kurzen telefonischen Anruf unter 0650 820 43 43. Der Bücher-Sozialflohmarkt im Sinne von „Bücher gegen die Armut“ bleibt bis November offen.

ZEITEN IM WANDEL



Die IG der Kaufleute Jedlesee ist schon seit 20 Jahren bemüht, etwas gegen den Kaufkraftabfluss zu unternehmen. Ein Gedicht beschreibt den Wandel der Zeit.



Aus dem Buch „Rosa, die Furzkuh“, auf 102 Seiten werden über 100 satirische Gedichte und Balladen in verschiedenen Bereichen, wie Politik, Wirtschaft, Sex, Philosophie und Klamauf, auf lustige Weise präsentiert. Der Autor hält sich selbst und der Gesellschaft einen Spiegel vor.

ISBN 978-3-200-05797-5 Copyright © Hans Höfer, 1210 Wien, e-Mail: hans@hoefer.cc

HANDEL IM WANDEL

*Vor 40 Jahren gab's in den Gassen
und auch in den Einkaufsstraßen
Bäcker, Fleischer, kleine Läden,
gute Nahversorger eben,
die durch die große Handelsmacht
der Konzerne umgebracht,
denn die hab'n an allen Orten
neu eröffnet viele Pforten.
Ob Zentrum, Center, Ekazent,
wir alle sind dort hingereint,
gaben uns're Schilling' ab –
der Handel grub sein Wirtschaftsgrab.
Jetzt, wo das Internet hat Sagen
geht's den Ketten an den Kragen.
Wer heute nicht kann online gehen,
wird das Morgen nicht erleben.
Hat früher man geschmäht den Billa
als einen wahren Greißlerkiller,
nur er kann künftig uns versorgen,
mit frischen Lebensmitteln morgen.
Er tritt an, um in Gassen, Plätzen
die Einzelhändler zu ersetzen.
Dafür muss man Danke sagen,
denn sonst bleibt er leer, der Magen.*

01.04.2018 ID 23 © hans@hoefer.cc

AUS DEM INHALT

- 2 AUTOHAUS TEAM FRAENKEL:
- 3 TAG DER OFFENEN TÜR IM AMTSHAUS
- 4 REISEBÜRO ODER INTERNET? DAS IST DIE FRAGE
- 4 WENN BÜCHER ZU SPENDEN WERDEN
- 5 ZEITEN IM WANDEL
- 6 DIE NEUE VETMED-KLINIK IST NICHT FÜR DIE KATZ
- 7 STRUKTURWANDEL: GASTHÄUSER UND BEISELN
- 8 DIE NEUE SCHILFHÜTTE
- 9 FUN-SPORTARTEN AUF DER DONAUINSEL
- 9 GROSSES KINO
- 10 FITNESS EXKLUSIV FÜR FRAUEN
- 11 PIZZA AM SET
- 12 GEBIETSPLAN DER KAUFLEUTE JEDLESEE
- 14 KINDER UND DAS SMARTPHONE
- 15 MITGLIEDSBETRIEBE DER IG KAUFLEUTE JEDLESEE

Bequem und kostengünstig: Ihr Optiker kommt ins Haus.
Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

Hausbesuche

Dangel Optik
Prager Straße 51, 1210 Wien
Tel. 01 272 78 26 :: e-Mail: dangel-optik@aon.at
Mo – Fr von 9 – 12 und 13 – 18, Sa von 9 – 12

DIE NEUE VETMED-KLINIK IST NICHT FÜR DIE KATZ

An der Vetmeduni erfolgte der Spatenstich für die zentrale Anlaufstelle für kranke und verletzte Kleintiere. Herrln und Frauerln werden sich freuen.

Bisher glich es einem Spießrutenlauf, wenn ein Hund, eine Katze, ein Kaninchen, Reptilien oder ein Ziervogel krank war. Stress für die Tierbesitzer war an der Tagesordnung. Die Einrichtungen und Ambulanzen der Kleintierklinik am Campus der Vetmeduni waren auf mehreren Standorten verteilt. Nun erfolgt 20 Jahre nach der Besiedelung der Vetmed der erste Umbau und eine zentrale Klinik für die Versorgung kranker Kleintiere soll bis Mai 2021 entstehen. Gleichzeitig wird die praxisorientierte Ausbildung der Studierenden sichergestellt. Jährlich werden an der Universitätsklinik für Kleintiere 43.000 Patienten versorgt. Durch den neuen Bau sollen die Dienste optimiert werden, die Wege verkürzt und die Kommunikation verbessert werden. Rektorin Petra Winter: „Die Universitätsklinik für Kleintiere NEU ist ein ehrgeiziges und anspruchsvolles Projekt, von dem die Veterinärmedizinische Universität sowohl in der Lehre als auch in der Forschung profitieren wird.“ Effizientere,

interdisziplinäre Arbeitsabläufe werden garantiert. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 23,5 Millionen Euro. Ab dem Frühjahr 2022 soll der Vollbetrieb im neuen Gebäude laufen.



Stutenkopf. Ein 60 Jahre altes Dekostück aus den Beständen der Vetmeduni. Copyright © DieFloridsdorferin

SANIERUNG UND NEUBAU

Bis auf die Sanierung des bestehenden Kellers umfasst das Bauprojekt einen kompletten Neubau der Kleintierklinik. Das Raumkonzept berücksichtigt alle Vorgaben an einen modernen Klinikbetrieb. Der Hauptzugang dient als Drehscheibe zwischen den notwendigen Disziplinen und Einrichtungen der Kleintiermedizin und verteilt gezielt die Verkehrsströme. Im Erdgeschoss sind die Notaufnahme, die Intensivstation und das Ambulanzzentrum gep-

lant. Im Obergeschoss werden die einzelnen Stationen und ein Isolationsbereich untergebracht sowie ein modernes Operations- und ein Sterilisationszentrum. Die neuen Räumlichkeiten verfügen über bodentiefe Fenster, zwei begrünte Lichthöfe und viele Pflanzen, Holzverkleidungen und warme Erdfarben für eine beruhigende Atmosphäre. Das Gebäude ist an die Fernwärme angeschlossen und ein Wärmetauscher wird eingebaut. Die Kühlung erfolgt über eine Kältezentrale mittels Brunnenwasser. Für die Dauer der Bauarbeiten werden alle betroffenen Organisationseinheiten der Kleintierklinik in Ausweichquartiere umgesiedelt. BV Georg Papai betont zum sichtbaren Start der Bauphase: „Die Vetmed ist unsere Uni und hat eine starke Bedeutung für Floridsdorf als Impulsgeber für Arbeitsplätze und Kompetenzzentrum in einem Bezirk, wo viel Platz für Haustiere ist.“



So soll die neue Kleintierklinik am Campus der Vetmeduni aussehen. Copyright Renderings: Maurer + Partner Architekten/ZOOM VPAT

Pizzeria Cara Mia
Prager Straße 65, 1210 Wien
Reservierungen: 01 - 270 78 86
Täglich von 11.00 – 23.00

pizza on tour
WWW.PIZZAONTOUR.AT

Willkommen in der besten Pizzeria der Stadt, in Jellenevs größter Pizzeria, seit 1985.
Geplante Atmosphäre auf 3 Ebenen:
Schattiger Garten mit 200 Plätzen, Sky-Sportbar mit Riesens-Bildschirm.
Alle spannenden Sportübertragungen Live in HD.
Metzelpizza, Vegane Pizzen, Kinderkürbis

sky Sports-Bar

TELEFONISCHE BESTELLUNGEN
01 270 78 86

Als erste Pizzeria in Wien bieten wir ab sofort auch die vegane Pizza an.
Zustellung in Privatchauffahrten und Firmen bis 2 Uhr früh.
Ein Unternehmen von **pizza on tour** e-Mail: office@pizzaonmear.at

STRUKTURWANDEL: GASTHÄUSER UND BEISELN

Geändertes Gästeverhalten, Bürokratie und das demnächst in Kraft tretende Nichtrauchergesetz machen unseren Wirtshäusern schwer zu schaffen. Ein Lokalaugenschein.

Das **Café Daniela**, das Familienrestaurant „**FunEat**“ in der Jedleseer Straße und das **Gasthaus Loos** in der Deublergasse sind typische Lokale mit einer Gästestruktur, die sich zu 100 % aus Bewohnern der Umgebung zusammensetzt. Lokale dieser Art sind schätzenswerte Wiener Kulturgüter und so hat sich die „Die Floridsdorferin“ entschlossen, einige Vertreter dieses Lokaltyps um ihre Meinung zur sozialen Veränderung in den Grätzeln zu befragen.



Wir sprechen mit Frau **Daniela Terkl** in ihrem Lokal, das in einer Gegend mit wenig Geschäften, aber vielen Wohnbauten liegt. Das Lokal ist gemütlich und wird hauptsächlich von Stammgästen, zumeist Rauchern, besucht. Frau Terkl hat jahrzehntelange Erfahrung im Gastgewerbe und hat nach der Schließung des Gasthauses Popp den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Sie macht sich Gedanken um ihre Zukunft. „Die Rahmenbedingungen für Unternehmer werden immer schwieriger, das Gezerre beim Rauchergesetz, Bürokratie, hohe Investitionskosten hohe Geldstrafen und geändertes Gästeverhalten machen uns Unternehmern sehr zu schaffen.“

Das geänderte Gästeverhalten und das ab November in Kraft tretende Nichtrauchergesetz sind in der Branche derzeit das Gesprächsthema Nummer eins. Dazu Frau Daniela: „Da man ab

November in Gastgewerbebetrieben nicht mehr rauchen darf, stehen Raucher vor der Entscheidung, entweder nicht auszugehen, was mit großen Umsetzeinbußen für uns Unternehmer verbunden ist, oder zum Rauchen das Lokal zu verlassen, um auf der Straße zu rauchen. Sollten Wirte tatsächlich für Lärm- und sonstige Belästigungen vor ihren Lokalen zur Verantwortung gezogen werden können, wird das mit Strafen verbunden sein. Hier macht es sich der Gesetzgeber zu leicht und schiebt die Verantwortung auf die Unternehmer.“



Gerhard Strebl, FunEat, auf die Frage, wie er die künftige Entwicklung in seiner Branche sieht: „Zahlreiche Betriebe haben in den letzten Jahren aufgrund des sich ändernden Gästeverhaltens aufgegeben. Die Jugend ist mobil, orientiert sich nicht an hergebrachter Tradition, sucht Unterhaltung nicht im Grätzel, sondern begibt sich in die Innenstadt, in Discos und andere Lokale, die bis in die frühen Morgenstunden geöffnet haben. Da können wir nicht mit“ – und ergänzt:

„Auch Gasthäuser sperren zu, weil unsere Essgewohnheiten in Richtung Snacks und Fast-Food togo gehen. Die jüngsten Opfer dieses Trends sind hier die **Gasthäuser Popp, Jedleseer**, das Restaurant im **ehemaligen Hotel Karolinenhof**, der **Neusiedler** in der Prager

Straße und auch das modern gestaltete **Julius** in der Anton-Bosch-Gasse.“ Die unten ersichtlichen Fotos sprechen eine deutliche Sprache.

Dem Rauchverbot steht **Gerhard Strebl** eher positiv gegenüber, obwohl das FunEat ein Raucherlokal ist, und meint: „Das war vor 20, 30 Jahren auch so, als in Gewerbebetrieben das Rauchverbot eingeführt wurde. Damals gab es einen Aufschrei und heute sind die Leute zumeist froh darüber, dass es so gekommen ist. Das wird auch in den Lokalen so sein. Zahlreiche unserer älteren Gäste haben sich eh schon in den letzten Jahren das Rauchen abgewöhnt.“



Zu den Gasthäusern, die immer gut besucht sind, zählt das **Gasthaus Loos**. Der Besitzer **Roman Loos**:

„Wir haben diese Entwicklung vorausgesehen, haben unser Lokal, einschließlich Schanigarten, modernisiert und versuchen durch Werbung auf uns aufmerksam zu machen, um so neue Gästeschichten zu erreichen.“

Das Konzept kann aufgehen. Durch die rege Bautätigkeit in Floridsdorf entstehen neue Wohnungen, in die Familien einziehen, die sich hier erst einleben müssen. Finden sie im Grätzel Angebote, die zu ihren Bedürfnissen passen, besteht kein Grund ihren Bedarf hier nicht zu decken. Das gilt natürlich auch für Beiseln und Gasthäuser.



Von links, jeweils einst und jetzt: Gasthaus Popp/Jedleseer, Jedleseer Straße 118, Restaurant im Karolinenhof, Jedleseer Straße 75, und das Gasthaus Lunzer/Restaurant Julius, Anton-Bosch-Gasse

JEDLESEE

DIE NEUE SCHILFHÜTTE

Das beliebte Restaurant auf dem Hubertusdamm in Jedlesee wird wiedererrichtet und soll noch heuer eröffnet werden.



Momentaufnahme der Schilfhütte Ende August 2019

Fast täglich kann man den Baufortschritt beim Sommerrestaurant „Schilfhütte“ beobachten. Nach den beiden Bränden 2017 und im März dieses Jahres soll das Restaurant am linken Ufer der Neuen Donau bei km 17,8, nahe der Jedleseer Brücke, noch heuer eröffnen. Mittlerweile haben Kräne die Brandruine entfernt, Probebohrungen wurden durchgeführt, Verhandlungen mit Versicherungen und Behörden wurden erledigt, das Fundament betoniert und die ersten Holzbauten errichtet.



Einen traurigen Anblick bot die Brandruine im Jahr 2017.

Pächter **Hans Heeger** plante ursprünglich eine Wiedereröffnung des neuen Lokals mit Anfang des Sommers 2019, muss aber nun einige Wochen zugeben. Der Neubau soll wieder eine Terrasse und einen Innengastraum umfassen. Die ursprüngliche Schilfhütte bot Platz für 180 Gäste im Freien und 50 Gäste in der Partyhütte. Architekt **Peter Kaindl**: „In diesem Ausmaß wird auch die neue Schilfhütte entstehen, allerdings auch neu konfiguriert.“ Kaindl ist für die Planung, Organisation und Bauausführung zuständig. Der neue Bau wird in Holzriegelbauweise

erfolgen. Heeger: „Die neue Schilfhütte wird sich für den Platz würdig erweisen.“

EIGENTÜMER UND PÄCHTER

Das Grundstück der Schilfhütte gehört der Donauhochwasserschutz-Konkurrenz (DHK), die von Bund, Land Niederösterreich und Stadt Wien zum Zweck der Erhaltung von Schutz- und Dammbauten bei der Donau gegründet wurde. Die geschäftsführende Stelle ist die **viadonau**. www.viadonau.org.

Von ihr hat das Ehepaar Heeger die Schilfhütte gepachtet. Betrieben wird das Restaurant vom Floridsdorfer Gastronom Alexander Stix. Er verspricht für die Saison 2019 kulinarische Schmanckerln: „Wir werden bei der Schilfhütte frisch kochen und eine kleine Karte anbieten mit Snacks, Grillspeisen, Brote, Salate oder Schnitzel. Besonders beliebt waren das gratinierte Blunz'n Brot oder das Backhendl.“

SMILESUN
IHR SONNENSCHUTZBERATER

**Markisen, Rollläden
Insektengitter
-20%**

**21., Strebersdorfer Platz 6
21., Brünner Straße 45
Tel. +43 1 290 10 79
www.smilesun.at**



MAKLERBRANCHE VERZEICHNET IMMER MEHR ZUSPRUCH

34 % der österreichischen Bevölkerung nahmen schon Immobilienmakler in Anspruch!

Während 2011 nur 22 % der Bevölkerung zumindest einmal einen Immobilienmakler in Anspruch genommen haben, waren es 2019 schon 34 %. Jeder zehnte Befragte berichtete sogar, dass er schon zweimal oder öfter einen Makler beauftragt hatte.

So das Ergebnis einer repräsentativen Studie vom market Institut Linz mit 1.000 Befragten über die Meinung der österreichischen Bevölkerung zum Thema Wohnen, Immobilien und Makler. Die Studie wird im Intervall von drei Jahren erhoben. Dabei stellt sich heuer klar heraus, dass sich die Maklerbranche generell über mehr Zuspruch als je zuvor freuen kann.

Digitalisierung als Job-Bringer

Die Tendenz, mehr als früher auf das Fachwissen der Makler zu setzen, ist insofern bemerkenswert, weil gerade die Digitalisierung als Makler-Jobkiller angesehen wurde. Das Gegenteil ist der Fall: „Wenn die technischen Möglichkeiten und Anforderungen immer vielfältiger und die Rechtsvorschriften immer komplizierter werden“, so Gerald Kneissl, Geschäftsführer von RE/MAX Dreams in Wien-Floridsdorf, „dann ist neben Fachwissen, Erfahrung, Einfühlungsvermögen auch der technische Background der Vermarktung wichtig. 360°-Fotos, Filme, Drohnenaufnahmen, Online-Terminbuchung bis zum digitalen Angebotsverfahren, das sind die Annehmlichkeiten, die sich moderne Käufer und Mieter erwarten.“

RE/MAX Dreams, 21, Brünner Straße 13,
Telefon: 01 996 20 31,
e-Mail: office@remax-dreams.at
Internet: www.remax-dreams.at

FLORIDSDORF

FUN-SPORTARTEN AUF DER DONAUINSEL

Beachvolleyball-Plätze und andere Sporthighlights auf der Donauinsel sind für alle gratis zu bespielen.

Rechtzeitig zum Sommer wurde der Hotspot für sommerliche Outdoor-Sportarten auf der Donauinsel eröffnet. Dieser befindet sich auf einem 18.000 m² großen Areal auf der Donauinsel beim Georg-Danzer-Steg, direkt neben den U6-Stationen Neue Donau und Handelskai und wurde als Kooperation zwischen der SPORTBOX, dem Mobilfunkanbieter spusu und der Stadt Wien errichtet. Die Anlage wurde Anfang des Sommers fertiggestellt und es ist klar: Die vier Gratis-Beachvolleyball-Plätze auf der Donauinsel, die von Umweltstadträtin **Ulli Sima** und Mr. Beach Volleyball Major Series **Hannes Jagerhofer** im Rahmen des Vienna Major 2018 angekündigt wurden, stehen ab sofort allen Beachvolleyball-Begeisterten kostenlos zur Verfügung. „Ich freue mich, dass den Wienern diese vier Beachvolleyballplätze kostenlos zur Verfügung stehen“, so Umweltstadträtin Ulli Sima. Organisator Hannes Jagerhofer: „Ich hoffe, dass hier viele junge Talente entdeckt werden, die möglicherweise später bei unseren Beach Volleyball Major Series um den Titel mitkämpfen können.“

NEUE FUNSPORTARTEN

Die ehemaligen vier Sandplätze wurden adaptiert, auch für **Beach-Handball** und **Beach-Soccer** erweitert und mit neuen Netzen ausgestattet. Der Bezirksvorsteher, **Georg Papai**, freut sich:



„Die neuen Beachvolleyball-Plätze auf der Donauinsel erweitern das kostenlose Sport- und Freizeitangebot in Floridsdorf, ein Gewinn für den ganzen Bezirk.“

Zusätzlich zu den Beachvolleyball-Plätzen wurden noch Plätze für gebührenpflichtiges Padel-Tennis und ein kostenfreier Multicourt mit Hartbelag für Fußball, Basketball und Handball errichtet. Die Plätze können ohne Voranmeldung genutzt werden, allerdings hat die SPORTBOX bei Veranstaltungen das Erstnutzungsrecht. Während des Major-Events im Sommer waren hier die Sidecourts aufgebaut. Darüber hinaus gibt auf der Sportinsel gegen eine kleine Gebühr Fun-Sportgeräte wie **Slacklines, Frisbees oder Boccia-Kugeln** zu mieten. Ein Dusch- und WC-Container existiert für alle Gäste, und bei der Beachbar erhält man kalte, gesunde Getränke:

„Die Mischung aus einem vielfältigen Sportangebot und einer gemütlichen Beachbar-Atmosphäre macht die **spusuSPORTinsel** zu einem Vorzeigeprojekt in Wien“, so SPORTBOX-Geschäftsführer **Conny Wilczynski**. Eine eigene Lichtinstallation, ein Kamerasystem und die Öffnungszeiten bis 22 Uhr garantieren Sicherheit für die Gäste und die aktive Betreuung durch ein geschultes Team sorgt für gepflegte und saubere Plätze.

JEDLESEE

GROSSES KINO

Volxkino: Kultur nicht nur im Stadtzentrum, sondern auch in den Außenbezirken

Das seit 30 Jahren bestehende **VOLXkino** ist das größte und beliebteste Open-Air-Kino Wiens. Auf verschiedenen Plätzen, dort, wo man eigentlich kein Kino erwartet, in Parkanlagen, auf Märkten, am Gürtel oder am Stadtrand werden bei freiem Eintritt aktuelle und erfolgreichen Spielfilme abseits des Mainstreams sowie Dokumentar-, Kurz- und Musikfilme gezeigt. Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Gemeindebau wurden 17 Gemeindebauten als Spielorte auserkoren.

Am 22. August machte das VOLXkino im Karl-Seitz-Hof, in der Jedleseeer Straße 66–94 Station. Gezeigt wurde der Spielfilm „**Kurzer Prozess**“ aus dem Jahr 1967 mit **Helmut Qualtinger**.

Die Mieterbeiräte des Karl-Seitz-Hofes **Christian Dick** und **Heinrich Gindel** waren schon am Nachmittag mit Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Wie auch im Vorjahr wird die Aufführung des Filmes genutzt, den Anrainern im Rahmen einer Veranstaltung selbst gemachten Kuchen und alkoholfreien Getränken den Abend zu einem besonderen Erlebnis zu machen.



Christian Dick und Heinrich Gindel, Mieterbeiräte, bei den Vorbereitungsarbeiten



Das Publikum genoss den schönen Abend. Der Wettergott spielte auch mit.

A circular logo for Pizzeria Nino Ristorante. The text 'PIZZERIA NINO RISTORANTE' is arranged in a circle around the name 'NINO'. Below the logo, the address and phone number are listed: '21, Jedleseeer Straße 73 Tel. 01 278 77 54'.

FITNESS EXKLUSIV FÜR FRAUEN

Das bei Frauen bekannte und beliebte Fitness-Studio Mrs.Sporty hat in Donauefeld eine neue Filiale eröffnet.

Fitter, gesünder, aktiver und sich im eigenen Körper wohlfühlen, das sind die Ziele des neuen Mrs.Sporty-Studios in Donauefeld in der Ostmarkgasse 2, das Ende Mai eröffnet hat. Die engagierte Inhaberin **Katarzyna Haas** führt das neue Studio gemeinsam mit ihrem Mann Matthias und vier Mitarbeitern als Ergänzung zum Studio Wien-Floridsdorf in der Frömmelgasse/

Übungen auf den Balancebrettern als auch den Pixformance-Geräten, bei denen die individuellen Kraftübungen eingespielt und über QR-Code aktiviert werden. Ein umfassendes und intensives Erst- und Beratungsgespräch ist dabei die Voraussetzung für das individuell angepasste Training. „Dadurch können bei uns schon 14-Jährige mit Einverständnis der Eltern trainieren, aber auch ältere Personen und Personen mit Handicap“, so die 35-jährige Klubinhaberin. Klubmanagerin Anita Strobl ergänzt: „Unser ältestes Mitglied ist schon 86 Jahre alt und bei uns trai-

nieren auch Frauen mit Sehschwächen und mit Rollator.“

Die Individualisierung führt auch dazu, dass Frauen sowohl alleine, täglich zwischen 6 Uhr und 21 Uhr, trainieren können, als auch während der betreuten Zeiten. Die Kernöffnungszeiten sowie die aktuellen Angebote können unter www.mrssporty.at/club/wien-donauefeld entnommen werden.

MIT MOTIVATION WOHLFÜHLEN

Um Fett nachhaltig in Muskeln zu verändern, sind jedoch Ausdauer, Motivation und ein paar kleine Tricks notwendig. Als Tipp zum Abnehmen verrät Haas: „Die aufgebaute Muskelmasse verdrängt Fett und lässt die Kilos purzeln.“ Ihr Geheimrezept für einen Wohlfühlkörper lautet daher: Täglich fünf Portionen Gemüse, zwei Liter Wasser und regelmäßige, richtige Bewegung.



Der neue Mrs.Sporty-Frauen-Fitnessclub in Wien Donauefeld in der Ostmarkgasse/ Leopoldauer Straße.

Ecke Arnoldgasse. Mit dem Mrs.Sporty-Konzept können Frauen in nur 30 Minuten mehr Beweglichkeit, eine gesunde und dauerhafte Gewichtsabnahme erreichen, ihre Verspannungen lösen, Rücken- und Gelenkschmerzen lindern, Stress abbauen und mehr Energie und Kraft in allen Lebenslagen erreichen. „Bei den Ganzkörperübungen werden alle Muskeln aktiviert und durch eine Stärkung der Rückenmuskulatur und eine Verbesserung der Haltung wird letztlich das Wohlfühlgefühl erlangt“, so Haas.

INDIVIDUELLES TRAINING

Das neue Studio hat sich auf funktionelles Training mit Gelenksstabilisation und Gelenkmobilisation spezialisiert. Dazu dienen sowohl spezielle



Täglich zwei Liter Wasser zu trinken, empfiehlt Katarzyna Haas für einen gesunden Körper.



Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sind für Klubmanagerin Anita Strobl und Inhaberin Katarzyna Haas wichtig.

Mrs.Sporty Floridsdorf, Arnoldg. 2/ Ecke Frömmelgasse, Website: mrs-sporty.at/club/wien-floridsdorf, Tel.: +43 1 270 22 63

Mrs.Sporty Donauefeld, Ostmarkgasse 2/Ecke Leopoldauer Str., Website: mrs-sporty.at/club/wien-donauefeld, Tel.: +43 1 664 541 44 89



PIZZA AM SET

Nicht alltäglich, unerwartet, aber umso erfreulicher für die Pizzeria Nino in der Jedleseer Straße war ein Besuch eines Kamerateams des ORF.

Die Gäste der Pizzeria Nino staunten nicht schlecht, als sich an einem schönen Augusttag die Türe des Lokals öffnete und sich einige Personen mit schwerem Gerät zwischen den Gästen durchdrängten.



Der ORF fuhr mit „schwerem Gerät“ auf.

Ein Kamerateam des ORF war angereckt, um für die Sendung „Heimat, fremde Heimat“ die Pizzeria in ein Set zu verwandeln. Hierbei ging es darum, für die nächste Folge dieser Sendung, die Ende September ausgestrahlt wird, einer Thailänderin, Frau **Uma Trachu** beim Schreiben thailändischer Worte mit der Kamera über die Schulter zu schauen. Vor dem Auge der Kamera wurden die Begriffe Essen, Kultur, Sprache und Religion und „Little Thailand, (die Thai Community in Österreich) auf ein Blatt Papier geschrieben und diese Blätter werden als Trennung der einzelnen Abschnitte der Dokumentation im Fernsehen gezeigt. Dies ist für viele Zuschauer interessant, da die Thai Schrift



Die Kameraassistentin und Peter Pably, ein langjähriger Stammgast

keine lateinischen Buchstaben kennt, sondern andere, exotisch aussehende Schriftzeichen nutzt.

Frau Trachu ist als Nachhilfelehrerin für die Thai-Sprache tätig, hat als Drehort



Im Vordergrund: Kadir Gündük, der Besitzer der Pizzeria Nino

die Pizzeria Nino vorgeschlagen, da sie ganz in der Nähe wohnt. Die ungewohnten Aktivitäten weckten das Interesse der Gäste, einige beobachteten das Geschehen von der ersten Reihe aus. Der Besitzer der Pizzeria, **Kadir**



Kadir Gündük, Uma Trachu und Adja Sticker von der Kulturredaktion des ORF

Gündük war am Vortag vom Obmann der **IG Kaufleute Jedlesee, Hans Höfer**, über diesen Besuch informiert worden und freute sich über die Aufmerksamkeit, die seinem Lokal dadurch zuteil wurde. Eine gewisse Werbewirksamkeit ist, nach Ausstrahlen der Sendung, wahrscheinlich. Es sei Kadir und seinen Mitarbeitern gegönnt.

Pizzeria NINO, Jedleseer Straße 73, 1210 Wien, Bestellungen und Reservierungen: Tel. 01 278 77 54. Täglich ab 11 Uhr geöffnet.

Dorfinger
Fahrräder & Service seit 1949

1210 Wien, Galvanigasse 19
Tel. 01 270 14 47 :: www.2rad-dorfinger.at

**GROSSFLÄCHENDRUCKE
BEKLEBUNGEN
BANNER
ROLLUPS
u.v.a.m.**

DERWERBEMACHER

Herr Andreas: 0664 591 15 01

GASTHAUS Roman Loos

Wir pflegen die Wiener Kaffeehauskultur in Wiener Tradition mit Mehlkaffee, typisch österreichischen Mehlspeisen, wie...

**Apfelstrudel
Topfenstrudel
Sachertorte
Malakofftorte
Nusstorte
Schwarzwälder
Kirschtorte
u.v.a.m.**

ORIGINAL WIENER GASTHAUS
GASTHAUS Roman Loos

1210 Wien, Deublergasse 13, Reservierungen: 01 271 62 73
Geöffnet: Mo – Fr von 9 – 22 Uhr, Sa und Feiertag 9 – 15 Uhr
Von Oktober bis Weihnachten auch an Sonntagen geöffnet!



01 Manfred Mrva



70 Georg Wehrausch



03 Walter Schwarz



20 Robert Flicker



09 Wolfgang Jauch



28 Recep Arık



10 Antonia Iršigler



11 Christian Dorfinger



22 Karl Dangel



25 Pizzeria Cara Mia



27 Franz Nosal



29 Ingrid Köck



15 Kom. R. Kurt Zisch



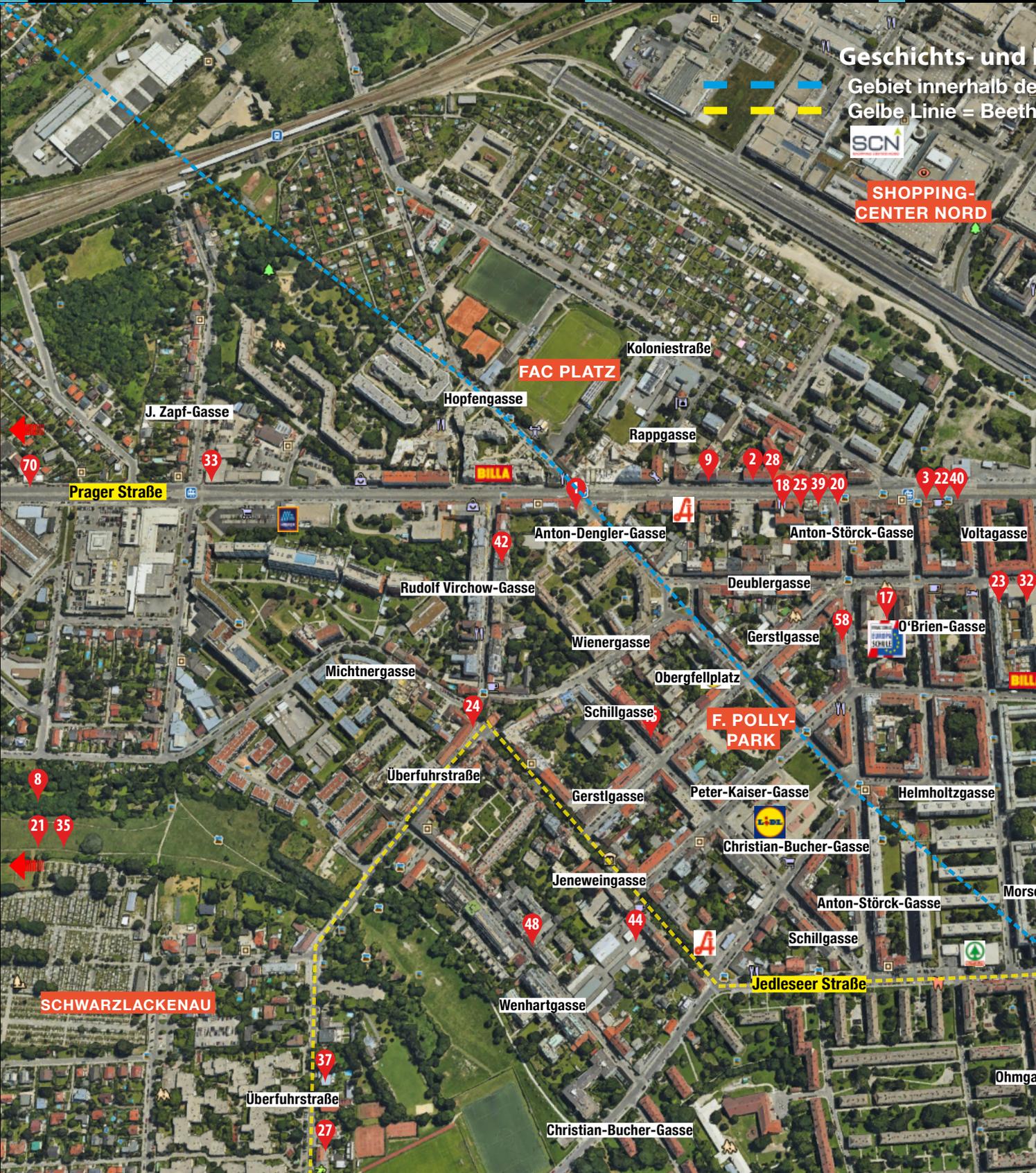
33 Autohaus Team Fraenkel



35 Manfred Satke



37 Peter Kubista



42 Tatjana Grinniger



40 Mario Bogendorfer



41 Sascha Kostelecky



08 Silvia Kubista



44 Hans Redak



45 Mag. Wojciech Dworak



06 Nicole Haider

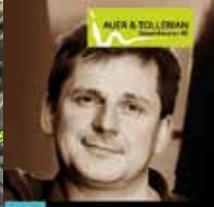


23 Sebastian Hoffmann | 14 Heinrich Cieling | 39 Andi Karakassoglou | 17 Christian Klar | 18 Robert Lipkovich | 19 Hans Höfer | 53 Dr. Ludmila Schuster | 21 Magdalena Satke

Kulturinformationsplan
 der blauen Linie = Groß Jedlersdorf
 Außenweg



13 Mag. Bernhard Schupfer



12 Mag. Hubert Tollerian



55 Katharina Haas



30 Robert Ebhart



32 Roman Loos



34 Brigitte Winter



36 Sammy, Sayhan Ygit



00 Jedlesee Avatar | 48 Mag. Franz Nahrada | 07 Pizzeria Nino | 58 Patricia Fryc | 54 Gerald Kneissl | 71 Wolfgang Halac | 62 Kom. Rat Karl Seidelmann | 51 Gerhard Brambatsch

KINDER UND DAS SMARTPHONE

Smartphones sind Werkzeuge, um das Leben gut zu gestalten, doch ein Werkzeug ohne Werkstück geht am Ziel vorbei und ist sinnentleert.



Mag. Hannes Kolar

Neulich in der U-Bahn: Ein einjähriges Kind sitzt im Kinderwagen. Es schaut Richtung Fenster. Die Mutter sitzt außerhalb des Sichtfeldes des Kindes, hält in der einen Hand den Kinderwagen fest, in der anderen Hand ein Smartphone. Das Kind hat etwas gesehen, was es erregt. Es bewegt die Ärmchen und macht leise Laute. Die Mutter nimmt es nicht wahr.

Smartphones und digitale Medien haben in den letzten 10 Jahren unseren Lebensalltag stark verändert und werden es in einer noch viel stärkeren Form tun. Zeit also, sich reflektiert mit den Auswirkungen auf unsere Beziehungsgestaltung speziell mit Kindern auseinanderzusetzen. Ich selbst als Psychologin experimentiere mit Webinaren und Versuche, Zielgruppen über soziale Medien zu erreichen, an die ich sonst nie herankommen würde. Die Allzeitverfügbarkeit von Information, Kommunikation, Unterhaltung hat seine Vor- und Nachteile. Hier ist kein Platz für ideologische Ansichten und Extrempositionen. Vielmehr sind die ungeahnten Möglichkeiten zu nutzen und die Gefahren einer problematischen Verwendung zu kennen.

Zurück zur U-Bahn und dem Einjährigen. Unser Gehirn wird durch nichts anderes so stark und ganzheitlich aktiviert, wie durch Face-to-Face Interaktion. Für Kinder ist sie unerlässlich, um sich gut zu entwickeln. Handys haben durch ihre Informationsfülle die „Fähigkeit“, Aufmerksamkeit zu binden. Das Zeitgefühl verändert sich und die Umwelt wird ausgeblendet.

Eine andere Ebene ist die Vorbildwirkung der Erwachsenen. Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Ball und ein Handy und ein 1-jähriges Kind sitzt mit Ihnen auf dem Boden. Sie geben dem Kind den Ball zum Spielen und schauen selbst auf das Han-

dy. Was wird das Kind machen? Es wird zum Handy greifen. Nun legen Sie das Handy auf den Boden und ergreifen den Ball. Das Kind wird nun wollen, dass Sie ihm den Ball zurollen. Kinder richten ihre Aufmerksamkeit auf genau jene Inhalte, mit denen sich auch Erwachsene beschäftigen. Das ist von der Evolution so beabsichtigt, damit sich Kinder die „wichtigen“ Dinge zum Überleben rasch aneignen. In der Fachsprache nennt man das „joint attention“ also (gemeinsam) geteilte Aufmerksamkeit oder auch „Synchronisation des Verhaltens“.

Das mit dem Handy und den Kindern ist doch gar nichts Neues, werden manche sagen. Den „Babysitter“ Fernseher gibt es ja schon so lange. Nicht ganz. Das Smartphone, das in Wirklichkeit nichts anderes als ein kleiner Computer ist, geht noch einen Schritt weiter. Handyprogramme interagieren mit dem Nutzer. Wenn ein Kind auf das Handy tippt, bekommt es eine „Antwort“. Bei Spielen ist diese Antwort meist eine Belohnung durch Punkte, ein Ton oder eine lustige Grafik. Das Belohnungssystem wird ständig „aktiviert“ und Kinder machen die Erfahrung von dauernder unmittelbarer Belohnung, ohne dafür wirklich Leistung erbringen zu müssen – daher auch ein gewisses Suchtpotenzial. Außerhalb der digitalen Welt müssen Belohnungen viel schwieriger „erarbeitet“ werden. Ein Tor am Bildschirm oder am Fußballplatz zu schießen – das sind im wahrsten Sinne des Wortes zwei unterschiedliche Welten.

Ich habe mich in meinen Ausführungen speziell auf die Kleinsten unserer Gesellschaft bezogen, denn im Kleinkindalter werden die Grundsteine für späteres Verhalten gelegt. Die meisten Studien über die Veränderungen der Kommunikation und des Sozialverhaltens unter Jugendlichen kommen zu dem Schluss, dass von den allermeisten Online-Kontakte als Ergänzung zu herkömmlichen Arten der Kontaktaufnahme genutzt und negative Auswirkungen nicht bestätigt werden. Vielmehr kann durch die Kombination

verschiedener Kommunikationsmittel die soziale Integration im Freundeskreis gefördert werden. Leider liegt bei einer kleinen Gruppe von Jugendlichen ein exzessiver bzw. suchtartiger Gebrauch vor.

Ein Leben ohne digitale Unterstützung ist nicht mehr vorstellbar und unsere Kinder sollen und dürfen damit umgehen lernen. Für Eltern ist es eine äußerst komplexe Herausforderung, digitalen Kompetenzerwerb zu fördern und gleichzeitig das angeborene Interesse an der „analogen“ Welt zu stärken.

Fazit: Bringen wir unseren Kindern bei, dass Smartphones, Tablets etc. Werkzeuge sind, um das Leben gut zu gestalten. Ein Werkzeug ohne Werkstück ist jedoch sinnentleert.

Mag. Hannes Kolar,
Klinischer und Gesundheitspsychologe,
MA 11, Amt für Jugend und Familie, Tel.
01 4000-8011, (Mo –Fr. von 8 –18 Uhr)
e-Mail: hannes.kolar@wien.gv.at

www.talkbox.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich, Redaktion, Fotos, Layout und Grafik: IG Kaufleute Jedlesee, Hans Höfer (Obmann), 1210 Wien, e-Mail: ig@jedlesee.com
Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn, Verteilung: Kontakt Werbung, 1160 Wien, Hasnerstraße 102, Tel.: 01 492 51 16
Regelmäßige redaktionelle Beiträge von:
Mag. Sabine Kramer, Marketing/Werbung für Klein- und Mittelbetriebe, 1210 Wien,
e-Mail: werbeagentur.kramer@telering.at
www.werbeagentur-kramer.at
Mag. Hannes Kolar, Leiter des Psychologischen Dienstes Magistratsabteilung 11, Amt für Jugend und Familie, Dezernat 4, Psychologischer Dienst Rüdengasse 11, 1030 Wien, Tel.: 01 4000-90891
e-Mail: hannes.kolar@wien.gv.at

MITGLIEDSBETRIEBE DER IG KAUFLEUTE JEDLESEE

Wir sind die Floridsdorferin

028 Recep Arik

Änderungsschneiderei Arik

21, Prager Straße 52

☎ 922 52 22, 664 8780402



022 Karl Dangl

Dangl Optik

21, Prager Straße 51

☎ 272 78 26

✉ dangl.optik@aon.at

011 Christian Dorfinger

Fahrradhaus Dorfinger

21, Galvanigasse 19

☎ 271 144 7, 0676 950 12 22

✉ office.dorfinger@chello.at

045 Mag. Wojciech Dworak

Pfarrte Gartenstadt

21, Galvanigasse 1-3

☎ 272 52 83, 0664 62 16 891

✉ wojciga@yahoo.de

020 Robert Flicker

Angelshop Köck GmbH

21, Prager Straße 61

☎ 890 56 32, 0660 760 13 05

✉ rflicker@angelsportkoeck.at

014 Heinrich Giefing

Finanzberatung Giefing

21, Pilzgasse 23/6/2

☎ 0699 190 473 59

✉ giefing@finanzberatung-wien.biz

015 Wolfgang Gmeiner

Gebrüder Zisch GesmbH

21, Schillgasse 22

☎ 278 86 94

✉ office@gebr-zisch.at

042 Tatjana Grininger

Immobilienberaterin

21, Rudolf Virchow Str. 16/1/1001

☎ 01 478 49 69, 0664 544 58 85

✉ t.grininger@viennaimmobilien.com

055 Katarzyna Haas

Mrs. Sporty Floridsdorf

21, Arnoldgasse 2

☎ 01 270 22 63

✉ matthias@haas-fitness.at

006 Nicole Haider

Spektralmedia e.U.

21, Edergasse 1-3/6/12

☎ 0676 74 23 857

✉ nicole.haider@spektralmedia.at

025 Gerhard Höckner

Pizzeria Cara Mia

21, Prager Straße 65

☎ 270 78 86

✉ gerhard-hoeckner@chello.at

019 Hans Höfer

Hans Höfer KG

21, Lebnergasse 1/6/12

☎ 0664 300 6892

✉ ig@jedlesee.com

023 Sebastian Hoffmann

Apollo 21 Tanzstudio

21, Deublergasse 15

☎ 0699 13556 414

✉ s.hoffmann@apollo21.at

010 Antonia Irsigler

Sportcenter Marco Polo KG

21, Ruthnergasse 170A

☎ 01 292 35 89

✉ info@marco-polo.co.at

009 Wolfgang Jauch

WJ-Tuning, Wolfgang Jauch

21, Prager Straße 64

☎ 01 272 60 80, 06

✉ office@wj-tuning.com

007 Pizzeria Nino Kadir Gündük

Pizzeria Nino

21, Jedleseer Straße 73

☎ 01 278 77 54, 0660 370 41 73

✉ pizzerianino@gmx.at

048 Romana Kapusta

Raumdesign

21, Wenhartgasse 15

☎ 0650 47 45 546

✉ info@roka-raumdesign.at

039 Andreas Karakassoglou

Nagelstudio

21, Prager Straße 61

☎ 0664 240 23 33

✉ office@derwerbemacher.at

017 Christian Klar

Franz Jonas Europa Schule

21, Deublergasse 21

☎ 01 270 33 94

✉ christian.klar@schule.gv.at

054 Gerald Kneissl

RE/MAX Dreams

21, Brünner Straße 13

☎ 0699 199 62 031

✉ office@remax-dreams.at

029 Ingrid Köck

Boutique Flair

21, Am Spitz 12

☎ 01 271 47 40

✉ flair21@gmx.at

041 Sascha Kostelecky

tierLaden SinCity GmbH

21, Sinawastingasse 2c

☎ 336 02 22, 0664 522 81 77

✉ office@cnc-vienna.com

037 Peter Kubista

TSV Jedlesee 1891

21, Röllgasse 13

☎ 699 140 75 989

✉ office@tsv-jedlesee.at

008 Peter Kubista

Imker Shop Wien

21, Röllgasse 13

☎ 699 103 93 006

✉ s.kubista@tsv-jedlesee.at

018 Robert Lipkovich

R. Lipkovich GmbH

21, Prager Straße 67

☎ 270 15 96, 0676 3427530

✉ installateur@lipkovich.at

032 Roman Loos

Gasthaus Loos

21, Deublergasse 13/1

☎ 271 62 73, 0664 100 3700

✉ gasthaus@donauschiffe.at

001 Manfred Mrva

Mrva Alarmanlagen GmbH

21, Prager Straße 93-99

☎ 270 51 92, 0676 535 89 12

✉ info@mrva.at

027 Franz Nosal

SC Columbia Floridsdorf

21, Überfuhrstraße 2b

☎ 2708511, 0664 966 07 76

✉ verein@sc-columbia.at

044 Hans Redak

Car Service Freaks e.U.

21, Jeneweingasse 11

☎ 270 65 95, 0699 171 666 70

✉ hansredak@gmail.com

021 Magdalena Satke

M. Satke, Shiatsu Floridsdorf

21, Weissenwolffgasse 68

☎ 0676 845 850 812

✉ satke@shiatsufloridsdorf.at

036 Ygit Sayhan

Smilesun Sonnenschutz

21, Brünner Straße 45

☎ 0699 185 48 326

✉ info@smilesun.at

013 Bernhard Schupfer

Öffentlicher Notar

21, Am Spitz 13/3/3

☎ 01 997 41 89, 0650 274 04 13

✉ notarschupfer@utanet.at

003 Walter Schwarz

Reisebüro Astoria

21, Prager Straße 53

☎ 955 12 55, 0650 955 12 55

✉ astoria.reisen@chello.at

012 Hubert Tollerian

Auer & Tollerian Steuerberater

21, Herm. Bahr-Straße 4/5

☎ 01 367 63 000, 0676 942 27 50

✉ office@auer-tollerian.at

034 Brigitte Winter

Kunst u. Keramik

21, Maria-Tusch-Straße 8

☎ 0669 195 46 512

✉ bw@kunst-keramik.at

033 Özcan Yangöz

Autohaus Team Fraenkel

21, Prager Straße 112

☎ 278 330 811, 0664 109 09 04

✉ o.yangoez@teamfraenkel.at

Einsteigen war noch nie so schön.

bei Leasing ab

€ 12.990,-*

Hyundai i30 1.4 Benzin Entry.

Zeitloses Design, intelligente Ausstattungsfeatures und Sicherheitstechnologien beeindruckten viele – Sie sind nicht anders gesagt: das Auto unserer Zeit. So attraktiv wie noch nie: Das Entry-Sondermodell glänzt mit LED-Beleuchtung, Spurhalteassistent, Klimaanlage, Lederlenkrad, Tempomat mit Speedlimiter usw.



1210 Wien, Prager Straße 112, Tel.: 01/278 33 08
1220 Wien, Rautenweg 41, Tel.: 01/259 10 52

Weitere Infos finden Sie unter www.teamfraenkel.at



**Jetzt Lagerabverkauf
bei Team Fraenkel**

* Preis beinhaltet € 4900,- Vorteilsbonus, € 1.000,- Finanzierungsbonus. Finanzierungsbonus gilt bei Leasing über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH gem. § 5 VkrG: Barzahlungspreis bei Leasingfinanzierung (Kaufpreis inkl. NoVA und MwSt) € 12.990,- Barzahlungspreis bei Leasingfinanzierung (Kaufpreis inkl. NoVA und MwSt), € 129,90 monatliche Rate, 60 Monate Laufzeit, € 2.598,- Anzahlung, € 4.492,58 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 114,31, Bearbeitungsgebühr € 129,90 (mitfinanziert), Bereitstellungsgebühr € 129,90 (mitfinanziert), Bonitätsprüfungsgebühr € 90,-, effektiver Jahreszins 5,77% p.a., Sollzinsen variabel 4,30% p.a., Gesamtleasingbetrag € 10.651,80, Gesamtbetrag € 15.088,89. Angebote gültig für Kaufverträge und Fahrzeugauslieferung bis 20. Dezember 2019 bzw. solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern. Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten. CO₂: 143 g/km, Verbrauch: 6,2 l Benzin/100 km. (vorläufige Werte)

Hyundai i10.

Nicht groß, aber großartig.

Ihr Preisvorteil:

€ 2.000,-

Der Hyundai i10 glänzt mit einem frechen Look, bietet ein großzügiges Platzangebot für die Stadt oder Reisen und überrascht mit Features, die man nur aus höheren Fahrzeugklassen kennt. www.hyundai.at

Bei Leasing schon ab **€ 8.990,-***



1210 Wien, Prager Straße 112, Tel.: 01/278 33 08
1220 Wien, Rautenweg 41, Tel.: 01/259 10 52

Weitere Infos finden Sie unter www.teamfraenkel.at



* Preis beinhaltet € 1.500,- Vorteilsbonus und € 500,- Finanzierungsbonus. Finanzierungsbonus gilt bei Leasing über die Denzel Leasing GmbH: Kaufpreis € 8.990,-, monatliche Rate € 89,90, 60 Monate Laufzeit, € 1.798,- Anzahlung, € 3.414,79 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 79,11, Bearbeitungsgebühr € 89,90, Bereitstellungsgebühr € 89,90, Bonitätsprüfungsgebühr € 90,-, effektiver Jahreszins 6,93%, Sollzinsen variabel 5,30%, Gesamtleasingbetrag € 7.371,80, Gesamtbetrag € 10.776,14. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Aktionspreis bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern. Preis beinhaltet Hersteller- und Händlerbeteiligung. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten. CO₂: 117 - 141 g/km, Verbrauch: 5,1 l - 6,2 l Benzin/100 km.